

Daten zum Stellungnehmenden

Name, Vorname	Titel	Firma	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schäfer-Sack, Jennifer		Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in NRW e.V. (agw)	Am Erftverband 50126 Bergheim	info@agw-nw.de

1 *	2	3	4	5	6	7	8 *
Nr.	Seiten-zahl	Zeile	Bild-Nr./ Tabellen-Nr./ Formel-Nr.	Kommen- tarart ¹	Kommentar (Begründung für Änderung)	Vorgeschlagene Textänderung	Spalte bitte freilassen für Kommentare des bearbeitenden Fachgremiums!
1	13ff.			red/fach	Im Hydromorphologischen Nachweis wird Bezug auf den guten ökologischen Zustand bzw. das gute ökologische Potenzial genommen. Unklar in diesem Zusammenhang ist allerdings, ob als Bezugsgröße der Gesamtzustand des Gewässers oder Makrozoobenthos (MZB) gemeint ist.	Klarstellung gewünscht, dass MZB als Bezugsgröße gemeint ist.	
2	14	10ff.		red	Aufgrund der Komplexität des Gesamtpaketes aus Arbeits- und Merkblättern wäre an dieser Stelle ein Verweis auf DWA-M 102-3 sinnvoll.	Verweis zu ergänzen	
3	14	10ff.		red/fach	Um auch die Strahlwirkung von „oberhalb von“ geschlossenen Siedlungsbereichen liegenden Gewässerabschnitten zu berücksichtigen, wäre eine Klarstellung nötig, dass auch die Betrachtung des Oberlaufs zulässig ist. Dabei ist es notwendig, dass analog zur Angabe des minimalen Nachweisraumes auch der Rahmen definiert wird, in dem die maximale Ausdehnung sinnvoll abgebildet werden kann (ges. Einzugsgebiet, ggfs. Nebengewässer).	Ergänzung: „Der Nachweisraum kann auch über das geschlossene Siedlungsgebiet hinausgehen.“ Hinweise zur maximalen Ausdehnung des Nachweisraums sollten idealerweise in das Merkblatt aufgenommen werden.	
4	14f	31ff.	Tabelle 3	red/fach	Je nach Gewässertyp kommen auch natürlicherweise Schlick und Schlamm im Sohlsubstrat vor.	Ergänzungsvorschlag: „nicht dem Gewässertyp entsprechende Anteile von Schlick und Schlamm“	

1 Art des Kommentars: allg = allgemein

fach = fachlich

red = redaktionell

Daten zum Stellungnehmenden

Name, Vorname	Titel	Firma	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schäfer-Sack, Jennifer		Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in NRW e.V. (agw)	Am Erftverband 50126 Bergheim	info@agw-nw.de

1 *	2	3	4	5	6	7	8 *
Nr.	Seiten-zahl	Zeile	Bild-Nr./ Tabellen-Nr./ Formel-Nr.	Kommen- tarart ¹	Kommentar (Begründung für Änderung)	Vorgeschlagene Textänderung	Spalte bitte freilassen für Kommentare des bearbeitenden Fachgremiums!
5	15	22-26		red/fach	Es wird beschrieben, dass Fließgewässerabschnitte, deren strukturelle Mindestausstattung mehr als 80 % des Streckenanteils der Gesamtgewässerlänge ausmachen, morphologisch besonders hochwertige Gewässer und potenzielle Refugialbiotope sind, die für die Wiederbesiedlung und Regeneration starker belasteter Gewässerabschnitte von besonderer Bedeutung sein können und für die ein besonderer Schutz angezeigt ist.	Hier ist eine Klarstellung/Ergänzung notwendig, wie der besondere Schutz definiert wird und wie sich dieser auf die Bewertung auswirkt.	
6	16	7-9		red/fach	Hier werden „besonders empfindliche Gewässer“ genannt ohne klarzustellen, um welche es sich dabei handelt.	Benennen dieser „besonders empfindlichen Gewässer“, um zu vermeiden, dass es sich immer genau beim vorliegenden Gewässer eben nicht um ein besonders empfindliches handelt. Oder umgekehrt.	
7	16	7-9		red/fach	Für stark veränderte Gewässer, denen bei der Gewässerstrukturgütekartierung nicht zutreffende Leitbilder zugeordnet wurden, ist ein hydromorphologischer Nachweis nicht führbar. Die textliche Aufnahme künstlicher und künstlich gespeister Gewässer als Sonderfälle, deren Zielwerte oder -korridore von den zuständigen Wasserbehörden im Einzelfall festgelegt werden dürfen, wäre wünschenswert.	Ergänzungsvorschlag: „Die zuständige Wasserbehörde kann im Einzelfall (z.B. bei erheblich veränderten, künstlichen, künstlich gespeisten oder besonders empfindlichen Gewässern) für ein Gewässer oder für Gewässerabschnitte abweichende Zielwerte oder -korridore festlegen.“	

1 Art des Kommentars: allg = allgemein

fach = fachlich

red = redaktionell

Daten zum Stellungnehmenden

Name, Vorname	Titel	Firma	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schäfer-Sack, Jennifer		Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in NRW e.V. (agw)	Am Erftverband 50126 Bergheim	info@agw-nw.de

1 *	2	3	4	5	6	7	8 *
Nr.	Seiten-zahl	Zeile	Bild-Nr./ Tabellen-Nr./ Formel-Nr.	Kommen- tarart ¹	Kommentar (Begründung für Änderung)	Vorgeschlagene Textänderung	Spalte bitte freilassen für Kommentare des bearbeitenden Fachgremiums!
8	16	22ff.		red/fach	Satzreihenfolge falsch	Änderungsvorschlag: Zeile 25 sollte vor Zeilen 23/24 stehen.	
9	17	1ff.		red/fach	Unter den Punkten 2., 3. und 4. wird von Belastungen gesprochen, die <u>im Wesentlichen unverändert</u> bleiben oder sich <u>wesentlich ändern</u> .	Hier müsste erklärt werden, ab wann es sich um „wesentliche“ Änderungen handelt; es müssten Grenzen zwischen unwesentlich und wesentlich benannt werden.	
10	17	1ff		fach/red	Es gibt keinen Anhaltspunkt, was ein „im Wesentlichen unveränderter Prognosezustand“ meint – auch nicht in den anderen Teilen der Merkblätter. Hilfreich wäre die Nennung von Beispielen oder die Definition eines Grenzwertes für eine zulässige Zunahme des Einleitzuflusses (z.B. 1% oder 1‰).	„Bleiben die Belastungen aus niederschlagsbedingten Einleitungen der Siedlungsentwässerung im Prognosezustand im Wesentlichen (z.B. durch lediglich moderate Nachverdichtungen oder Einzelbebauungen) unverändert.“ Hier halten wir es für sinnvoll, dass die Autoren des Merkblattes ggfs. weitere, konkretere Angaben für einen Grenzwert formulieren.	
11	17	1ff		red	Es ist nicht ganz klar, was „die morphologische Kennlinie als Ganzes“ meint.	„die morphologische Kennlinie über den gesamten Nachweisraum“	
12	18	29		red	dass ein „guter ökologischen Zustand“	dass ein „guter ökologischer Zustand“	
13	18	29ff.		red/fach	Im Biologischen Nachweis wird Bezug auf den guten ökologischen Zustand bzw. das gute ökologische Potenzial genommen. Unklar in diesem Zusammenhang ist allerdings, ob als Bezugsgröße der Gesamtzustand des Gewässers oder Makrozoobenthos gemeint ist. Eine Verwendung des	Klarstellung gewünscht, dass MZB als Bezugsgröße gemeint ist.	

1 Art des Kommentars: allg = allgemein fach = fachlich red = redaktionell

Daten zum Stellungnehmenden

Name, Vorname	Titel	Firma	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schäfer-Sack, Jennifer		Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in NRW e.V. (agw)	Am Erftverband 50126 Bergheim	info@agw-nw.de

1 *	2	3	4	5	6	7	8 *
Nr.	Seiten-zahl	Zeile	Bild-Nr./ Tabellen-Nr./ Formel-Nr.	Kommen- tarart ¹	Kommentar (Begründung für Änderung)	Vorgeschlagene Textänderung	Spalte bitte freilassen für Kommentare des bearbeitenden Fachgremiums!
					MZB als Bezugsgröße ist an dieser Stelle sinnvoll, da sich der Biologische Nachweis ebenfalls nur mit dem MZB beschäftigt.		
14	19	6-8		fach	Es sollte neben den ähnlichen Substrat-, Strömungs- und Beschattungsverhältnissen v.a. auf den grundsätzlich ähnlichen und damit vergleichbaren Naturraum verwiesen werden.	Es sollten daher Stellen mit möglichst ähnlichen naturräumlichen Bedingungen und vergleichbaren Substrat-, Strömungs- und Beschattungsverhältnissen gewählt werden. Im Folgenden würde neben Sohlenstruktur, Fließgeschwindigkeit und Beschattung vorab kurz der gleichartig zu wählende Naturraum erklärt werden (mit Ähnlichkeiten hinsichtlich Wald, Wiese, Acker, Siedlungsstrukturen mit typischen Charakteristika etc.).	
15	20	5		red	„in einem Abstand L“. Es handelt sich hierbei um einen Mindestabstand. Die Aussagen sollten weiter präzisiert werden. Aufgrund der immer nicht exakt einzuhaltenden errechneten Abstände ist eine Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden notwendig.	„in Abstimmung mit den Behörden mit einem Mindestabstand L ...“.	
16	20	12ff		fach/red	Eine Verifizierung des stofflichen Nachweises für Sauerstoff und die organische Belastung ist eigentlich nur anhand des Saprobienindex sinnvoll.	entsprechende Ergänzung	

1 Art des Kommentars: allg = allgemein

fach = fachlich

red = redaktionell

Daten zum Stellungnehmenden

Name, Vorname	Titel	Firma	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schäfer-Sack, Jennifer		Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in NRW e.V. (agw)	Am Erftverband 50126 Bergheim	info@agw-nw.de

1 *	2	3	4	5	6	7	8 *
Nr.	Seiten-zahl	Zeile	Bild-Nr./ Tabellen-Nr./ Formel-Nr.	Kommen- tarart ¹	Kommentar (Begründung für Änderung)	Vorgeschlagene Textänderung	Spalte bitte freilassen für Kommentare des bearbeitenden Fachgremiums!
					Der Nachweis sollte an dieser Stelle auf die relevanten Parameter beschränkt werden.		
17	20	16ff		fach/red	„Ermittelten kritischen Fließzeiten t_c “; es ist nicht klar, auf welche Abflussverhältnisse das zu beziehen ist, um letztendlich einen Abstand zur Einleitung zu erhalten. MNQ? Ein (fiktives) Beispiel zur Berechnung und Festlegung der Probestellen P_{u1} bis P_{ux} wäre an dieser Stelle hilfreich.	entsprechende Ergänzung	
18	20	16ff		fach/red	Sollte P_u außerhalb des geschlossenen Siedlungsgebiets liegen, ist eine Zuordnung zu den Einleitungen nicht mehr sicher gegeben. Wie wird dann damit umgegangen?	entsprechende Klarstellung	
19	21	25		red	„signifikante“	„signifikante“	
20	22	29		red	„taxonomisch“	„taxonomisch“	
21	22	8		red	Hier erfolgt der Verweis auf Tabelle 6. Diese wird allerdings erst auf S. 24 präsentiert. Wünschenswert wäre ein Vorziehen im Dokument, so dass ein stärkerer Zusammenhang entsteht.		
22	23	15	Tabelle 5	red	Die Häufigkeitsklasse 7 fehlt.	Bitte ergänzen	
23	24	1ff.	Tabelle 6	red	Das Δ muss als $\Delta >= 0$ gekennzeichnet werden, bzw. es muss klar gestellt werden, dass nur eine Zunahme von oberhalb nach unterhalb hier relevant für die Bewertung ist, eine Abnahme nicht.	Korrektur des Formfehlers	

1 Art des Kommentars: allg = allgemein

fach = fachlich

red = redaktionell

Daten zum Stellungnehmenden

Name, Vorname	Titel	Firma	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schäfer-Sack, Jennifer		Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in NRW e.V. (agw)	Am Erftverband 50126 Bergheim	info@agw-nw.de

1 *	2	3	4	5	6	7	8 *
Nr.	Seiten-zahl	Zeile	Bild-Nr./ Tabellen-Nr./ Formel-Nr.	Kommen- tarart ¹	Kommentar (Begründung für Änderung)	Vorgeschlagene Textänderung	Spalte bitte freilassen für Kommentare des bearbeitenden Fachgremiums!
24	30	14ff.		red	Der Verweis auf DIN 38410 fehlt im Literaturverzeichnis	Bitte ergänzen	
25	31	16f.		red	Der Verweis berücksichtigt eine alte Asterics-Version.	Aktualisierung vornehmen	
26	27-29		Tab. A.1	red	Die Werte der Tabelle passen nicht zu Bild 1 (S. 16). Dies führt zu Verwirrung bei dem Versuch die Berechnung nachzuvollziehen.	Anhang entsprechend Bild 1 ändern. Eine weitere Erläuterung der Berechnungsschritte wird ausdrücklich befürwortet. Dieses kann aus unserer Sicht auch kürzer ausfallen.	

1 Art des Kommentars: allg = allgemein

fach = fachlich

red = redaktionell